

GENEHMIGUNG DER SCHLUSSABRECHNUNG
BETREFFEND RESTAURIERUNG UND UMBAU DER ATHENE SOWIE
ERSTELLUNG EINES ERGÄNZUNGSNEUBAUS

BERICHT UND ANTRAG DER STAATSWIRTSCHAFTSKOMMISSION

VOM 9. JANUAR 2006

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Staatswirtschaftskommission (Stawiko) hat die im Titel aufgeführte Schlussabrechnung an der Sitzung vom 9. Januar 2006 beraten und erstattet Ihnen hiermit Bericht und Antrag.

Auf Seite 3 des regierungsrätlichen Berichtes Nr. 487.7 - 11905 vom 20. Dezember 2005 sind die einzelnen Baukredit-Positionen übersichtlich dargestellt. Es gilt dabei zu beachten, dass auf den ursprünglich vorgesehenen Umbau im Wilhelmgebäude verzichtet worden ist, was die Kreditlimite um 720'000 Franken reduziert. Die Stawiko anerkennt, dass der komplexe Umbau in diesem historischen Bauwerk gut geplant und abgewickelt worden ist. Wir haben davon Kenntnis genommen, dass die definitive Berechnung der denkmalpflegerischen Beiträge sowie des Beitrags der Stadt Zug noch pendent sind und dass die Finanzkontrolle den Eingang dieser Beträge überwacht.

Effektiv wurde die vom Kantonsrat bewilligte Kreditlimite wie folgt unterschritten:

Fr. 21'825'000	Kreditgenehmigung durch Kantonsrat
<u>Fr. 720'000</u>	abzüglich Anteil für Wilhelmgebäude
Fr. 21'105'000	benötigte Kreditlimite
<u>Fr. 19'565'000</u>	Bauabrechnung
<u>Fr. 1'540'000</u>	Kreditunterschreitung

Die Berechnung der teuerungsindexierten Kreditunterschreitung nehmen wir zu Kenntnis, sind jedoch mehrheitlich der Ansicht, dass diese Berechnung nicht nötig ist, da die Arbeiten auch ohne Teuerung unter der vom Kantonsrat bewilligten Limite ausgeführt und abgerechnet worden sind.

Gestützt auf diesen Bericht **b e a n t r a g e n** wir Ihnen einstimmig,

die Schlussabrechnung gemäss Vorlage Nr. 487.7 - 11905 zu genehmigen.

Zug, 9. Januar 2006

Mit vorzüglicher Hochachtung

IM NAMEN DER STAATSWIRTSCHAFTSKOMMISSION

Der Präsident: Peter Dür